

Handreichung DGS-Vorträge (Barrierefreiheit)

Liah Förster

Diese Hinweise sollen Vortragenden helfen, ihre Präsentationen für alle Teilnehmenden besser zugänglich zu machen, insbesondere für Menschen mit Seh-, Hör- oder Verarbeitungsbeeinträchtigungen.

Visuelle Aufbereitung der Folien

- mind. Schriftgröße 18 (Schriftgröße 24 bei Folienüberschriften, 28+ bei großen Räumen)
- Gute Schriftarten: Calibri, Lucida Grande, Verdana (serifenlose Schriften)
 - ausreichend Kontrast zwischen Schrift und Hintergrund
 - bestenfalls schwarz auf weiß, sonst weiß auf schwarz
- Zeilenabstand mindestens 1,2 (bzw. 120%) der Schriftgröße
 - Bei langen Zeilen (max. 60 Zeichen) Zeilenabstand vergrößern
- Grafik und Bilder mit ausreichend Kontrasten einbetten
 - Verzicht auf Rot-Grün-Kombinationen, Kontraste von Komplementärfarben
- übersichtliche schlichte Folien statt zu viele Informationen
- möglichst Verwendung eines Folienmaster
 - dadurch automatische Einstellungen zu Schriftgröße, Farben, Abständen
- Vermeidung rein dekorativer Elemente ohne Inhalt
- Barrierefreiheit auch bei Diagrammen mitdenken
 - ausreichend farbliche Kontraste (möglichst ohne rot und grün)
 - zusätzlich Texturen (gestreift, gepunktet etc.) verwenden
 - Trennlinien oder Lücken zwischen Elementen (z. B. bei Kreisdiagrammen)
 - ausreichende Schriftgröße auch bei Legende berücksichtigen
 - ausreichende Strichstärke (mind. 1,5 pt)
- „Barrierefreiheit überprüfen“-Funktion bei Microsoft PowerPoint nutzen

Verbale 'Aufbereitung' der Präsentation

- alle Informationen möglichst für zwei Sinne (Sehen und Hören) vorbereiten
 - kurze auditive Erklärung zu Grafiken, Bildern, Videos
 - Texte (z. B. Zitate) sollten ebenfalls vorgelesen werden
- auditiv eine Verbindung zwischen Vortrag und Präsentation herstellen
 - z.B. „Diese Folie zeigt eine Liste mit den folgenden Punkten...“
 - z.B. „Hier ist ein Diagramm abgebildet, das ... aufzeigt.“
- langsam und deutlich sprechen

Körperhaltung während der Präsentation

- aufrechte Körper- und Kopfhaltung
 - Zuwendung zum Publikum, Gesicht sichtbar machen
 - möglichst deutliches Mundbild (erleichtert Absehen)
- möglichst frei sprechen, statt abzulesen

Weitere Anregungen:

- Präsentationen, wenn möglich, vorab (als barrierefreies PDF) zugänglich machen
- Möglichkeiten bereitstellen, Diskussions-Fragen auch digital/schriftlich zu stellen (z. B. über Padlet)